



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Gertrud von Nivelles

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

durch Wort, That und Schrift im Bilderstreite berühmt, wird in seiner Patriarchenwürde abgebildet.

#### St. Germanus von Paris,

im fünfzehnten Jahre schon Diakon, unschuldig eingekerkert, unter König Childebert Bischof von Paris, hervorleuchtend durch Tugenden und Wunder, starb im J. 578. Eines seiner Wunder bestand darin, daß er ein brennendes Haus durch sein Gebet löschte, daher hat er in der Abbildung als Bischof neben sich ein Feuer oder ein brennendes Haus.

#### St. Gertrud aus Eisleben. (S. St. Mechtildis.)

#### St. Gertrud aus dem Dorf Boerburg

bei Delft in Holland, war ein schlichtes Bauernkind, wurde früh zu Delft ins Beghinenkloster aufgenommen, führte ein heiliges Leben, erhielt am Charfreitage des J. 1340 die heiligen Wundmale des Herrn und starb 1358. Sie wird abgebildet als Beghine mit den Wundmalen an den Händen. Helmsdörfer nennt sie auch Gertrud von Osten, und erklärt den Namen aus ihrem Lieblingsliede: „Es tagt im Osten.“

#### St. Gertrud von Nivelles

aus dem fürstlichen Geschlechte des Pipin von Landen, geboren 626, schon frühe bei ihrer gottseligen Mutter Itta ein Bild der Gottseligkeit, Stifterin des Klosters zu Nivelles auf Beirath des h. Bischofs Amandus, führte ein Leben, das eine Kette von Bußübungen und Abtötungen der sinnlichen Lust bildete. Im dreiunddreißigsten Jahre ihres Alters starb sie im J. 659. Sie wird abgebildet als Nonne mit den Abzeichen ihrer fürstlichen Herkunft, in der Hand die jungfräuliche Lilie; jedoch ihr vorzüglichstes Kennzeichen ist die Maus, deren oft mehrere an ihrem Abtissin-Stabe auf und ablaufen. Daß die Mäuse die sinnlichen Versuchungen der unreinen Geister sinnbildern, wie bei andern Heiligen Kröten, Schweine und dgl., bedarf nur angedeutet zu werden.